

**Welcome to the Hague University of Applied Sciences**  
**Autor: Lea Lapp (2046660)**  
**Fakultät für Wirtschaft, Studiengang International**  
**Management**

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Den Haag**

Hoi! Ik ben Lea en ik heb 5 maanden in Den Haag gewoont en gestudeerd. Ich durfte von Anfang Februar bis Ende Juni mein Auslandssemester an der The Hague University of Applied Sciences absolvieren und nebenbei die niederländische Kultur in ihrer Vielfältigkeit kennenlernen.

### **Kommen und Gehen**

#### **Vorbereitung**

Vor Beginn meines Auslandssemesters kümmerte ich mich, abgesehen von der Unterkunft, lediglich um eine Auslandsrankenversicherung und eine Zugfahrkarte für die Anreise nach Den Haag. Da die Niederlande zu der EU gehören, gab es keine Einschränkungen bezüglich der Einreise. Auch bezüglich Corona musste ich nichts nachweisen. Die Uni in Den Haag hatte mir einige Tage vor Anreise einen Termin zugesendet zu einem Einführungstag, an dem alles weitere geklärt und organisiert wurde, dementsprechend musste ich mich vor Anreise, abgesehen vom Learning Agreement, um nichts weiter diesbezüglich kümmern.

#### **Anreise**

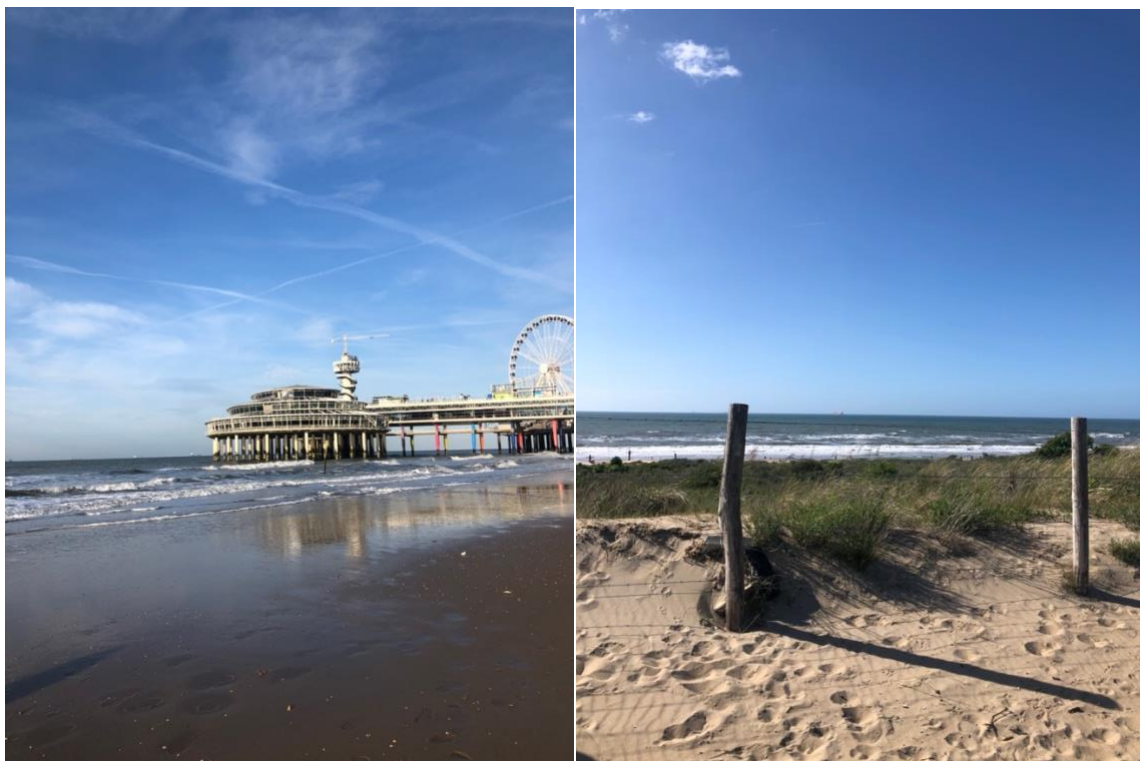
Meine Anreise erfolgte mit dem Zug und dauerte ca. 9 Stunden. Alternativ kann man mit dem Flugzeug nach Amsterdam fliegen und von dort nach Den Haag mit dem Zug weiterfahren (ca. 35 min Fahrtweg), oder selbst mit dem Auto anreisen (von Augsburg ca. 9 Stunden Fahrtweg).

#### **Verkehrsanbindung**

Den Haag hat mehrere Bahnhöfe, an denen häufig regionale Züge abfahren. Der Flughafen Amsterdam ist ca. 35 min mit dem Zug entfernt, der Flughafen Rotterdam in etwa auch. In Den Haag selber fahren Trams, Busse sowie eine U-Bahn, jedoch fahren die meisten Leute mit dem Fahrrad, welches man sich für einige Monate unter anderen beim Anbieter „Swapfiets“ ausleihen kann.

## **Besonderheiten der Stadt**

Den Haag ist eine wunderschöne Stadt mit ca. 500.000 Einwohnern in der Provinz Süd-Holland, die lebendiges Großstadtleben mit Urlaubsfeeling, dank des in dem Stadtteil Scheveningen gelegenen Strandes, verbindet. Den Haag ist nach Amsterdam und Rotterdam die drittgrößte Stadt der Niederlande. Dort finden sich viele Museen, Paläste und Parks, die man in seiner Freizeit oder an einem der vielen Regentage besuchen kann, in einem der Paläste hat die königliche Familie der Niederlande ihren Amtssitz. An schönen Tagen kann man seine Zeit am Strand oder am Pier verbringen, wo man beispielsweise Bungee-Jumping ausprobieren oder Riesenrad fahren kann.



*Scheveningen Strand und Pier*

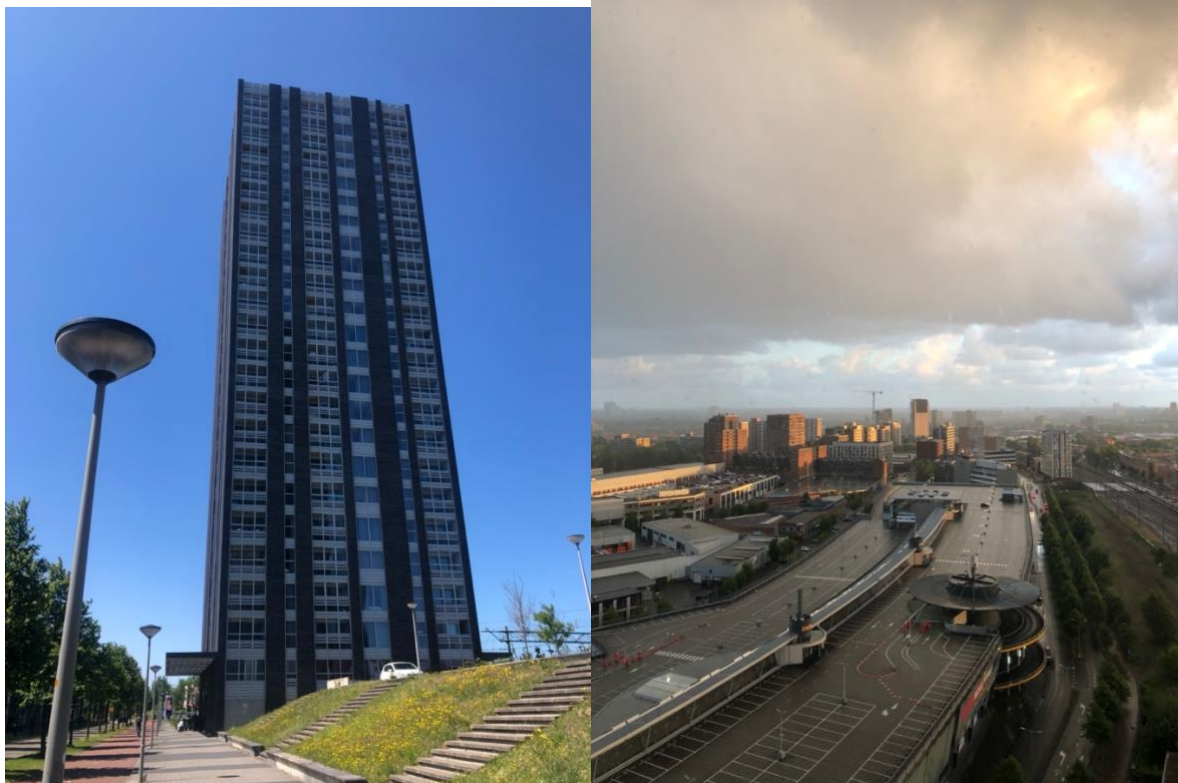
## **Kultur und Tradition**

Die Niederländer sind alle sehr offen und hilfreich und auch die Sprachbarriere stellt kein Problem dar. Fast jeder spricht dort sehr gutes englisch, viele sogar auch deutsch, dementsprechend ist die Kommunikation kein Problem. Anschluss findet man sehr schnell, ich habe dort wundervolle Menschen unterschiedlichster Herkunft kennengelernt und viele neue Freunde gefunden. Außerdem werden dort oft und gerne viele verschiedene Feste gefeiert, fast jedes Wochenende fand ab Frühling an am Strand eine Beachparty statt und auch in der Stadt selbst war sogar unter der Woche immer etwas los. Im Sommer finden in Amsterdam und Umgebung viele Festivals, hauptsächlich im Techno und Hardstyle Musik Genre, statt. Am 27. April wird überall in den Niederlanden der „Koningsdag“ (Königstag), ein Tag zu Ehren der königlichen Familie, gefeiert. Die Leute verkleiden sich und feiern den ganzen Tag über in der Stadt ihrer Wahl. Dabei wird überall Musik gespielt und es finden Paraden statt.

## Leben und Feiern

### Wohnen und Unterbringung

Um meine Unterkunft habe ich mich zum Glück früh genug gekümmert und hatte somit keine Probleme ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu finden. Jedoch habe ich sehr viele Personen kennengelernt, die sehr lange gesucht haben, und zum Teil noch keine feste Wohnsituation hatten als sie ankamen. Deshalb: Früh genug anfangen zu suchen lohnt sich, beispielsweise in Facebook Gruppen oder bei der Organisation DUWO. Generell muss man seine Ansprüche hier im Vergleich zu Deutschland sehr zurückschrauben, da man für das gleiche Geld niemals die gleiche Wohnung in der gleichen Lage, mit der gleichen Ausstattung und Größe, wie beispielsweise in Augsburg finden würde. In meinem Zimmer im Wohnheim, was ich über die holländische Studentenhousing Website und Organisation DUWO gefunden habe, habe ich ca. 470 Euro monatlich für ein 16qm Zimmer bezahlt. Auch die Wohnsituation war gewöhnungsbedürftig. Das Wohnheim und die Wohnung waren meist sehr dreckig, oft war der Aufzug kaputt, die Mülltonnen überfüllt oder etwas in der Wohnung hat nicht funktioniert. Außerdem sind die Wände und Türen sehr dünn, somit muss man sich auf wenig Privatsphäre und Ruhe einstellen, wenn man sich wie sich für eine WG entscheidet. Dennoch hatte das Wohnheim auch seine positiven Seiten: Die Aussicht aus dem Fenster inklusive Sonnenuntergang sowie die vielen Leute, die man dort kennengelernt hat. Außerdem fand dort fast jeden Tag auf irgendeinem der 23 Stockwerke eine Party statt.



*Das Wohnheim & der Ausblick aus meinem Zimmer*

## Hochschule und Studium

### **Kursangebote und Vorlesungen**

Das Kursangebot der Faculty of Business, Finance and Marketing ist sehr vielfältig und theoretisch findet hier jeder für sich ansprechende Kurse. Die Planung des Stundenplans hat sich bei mir und vielen anderen jedoch als schwierig erwiesen, und im Endeffekt konnte ich viele der Kurse, die ich mir ursprünglich ausgesucht hatte, nicht belegen da es zu vielen Überschneidungen der Kurse kam. Die Vorlesungen sind keine klassischen Vorlesungen wie man es aus Deutschland kennt, man bekommt weniger Input von den Professoren und die Vorlesungen dienen eher als interaktive Diskussionsrunden. Es wurde aktive Teilnahme verlangt, man wurde oft aufgerufen und nach der persönlichen Meinung gefragt und musste dementsprechend jeweils viel vor- und nachbereiten, wobei ich zum Teil sehr an meine Grenzen gestoßen bin. Jedoch wurde man vom International Office Team sehr gut unterstützt und viel Organisatorisches wurde einem abgenommen. Bei Fragen konnte man außerdem immer auf jemandem von International Office zurückgreifen und es wurde einem schnell geholfen.

### **Prüfungen**

Das Unisystem ist in den Niederlanden ein ganz anderes als in Deutschland. Das Semester dort ist in 2 Blöcke geteilt, welche jeweils ca. 8 Wochen dauern. Nach 7 Wochen Vorlesungen werden in der 8. Woche Prüfungen geschrieben bzw. die Hausarbeiten abgegeben. Der Arbeitsaufwand ist im Vergleich zu einer deutschen Uni sehr hoch. In 5 Monaten (2 Blöcken) musste ich für insgesamt 24 ECTS 5 Hausarbeiten schreiben, die zum Teil 30 Seiten Inhalt haben mussten, 3 Gruppenpräsentationen halten, ein Videoprojekt leiten, 4 Klausuren schreiben und sehr viele wöchentliche Abgaben erstellen.



## Freizeitaktivitäten und Wissenswertes

Seit Anfang Februar 2022 hat in den Niederlanden nach der Corona Krise alles wieder offen, die Maskenpflicht wurde aufgehoben und das Leben hat sich wieder ganz „normal“ angefühlt. Dementsprechend gibt es viele Angebote, wie man seine Freizeit verbringen kann. Strandbesuche (wenn das Wetter mitspielt), Ausflüge nach Amsterdam, Rotterdam oder andere schöne Orte, Restaurants oder Cafés, Museen, und Parks. Langweilig wird es hier so schnell nicht! Auch das Nachtleben bietet eine Vielzahl an Angeboten: Bars, Clubs, Beach Partys, und eine Menge verschiedener Festivals. In dem Club „Paard“ wurde für Studenten jeden Donnerstag die „Night School“ Party veranstaltet, an denen Studierende kostenlosen Eintritt bekamen. Dieses Event wurde von dem Studentenverein „Interaccess“ organisiert, bei dem man selbst auch Teil werden kann, jedoch ist die Mitgliederanzahl begrenzt. Dennoch kann man ihnen beispielsweise auf Instagram folgen, wo wöchentliche Updates gegeben werden, was im Laufe der Woche wo passieren wird. Um von Ort zu Ort zu gelangen, ist es zu empfehlen sich bei einem der vielen Anbieter für die Zeit des Auslandssemesters ein Fahrrad auszuleihen, ich habe dies bei Swapfiets getan und ca. 20 Euro im Monat dafür bezahlt. Außerdem habe ich mir für einmalig 8 Euro eine OV-Chipkarte besorgt, die man aufladen kann und damit Tram fahren kann. Wer gern Sport treibt kann sich im Gym der Uni anmelden, welches viele weitere Kurse (Yoga, Volleyball, etc.) anbietet, oder in einem der vielzähligen anderen Fitnessstudios in Den Haag. Außerdem ist es empfehlenswert sich frühzeitig um eine Wohnung zu kümmern, um stressfrei in das Auslandssemester zu starten, und sich auf sehr durchwachsenes, windiges Wetter einzustellen und dementsprechend jeden sonnigen Tag zu schätzen & zu nutzen.



*Koningsdag in Amsterdam*